

Klimatismus als Schulfach: Wissenschafts-Standards der nächsten Generation

geschrieben von Steve Goreham | 9. Februar 2013

Die NGSS basieren auf dem *Framework for K-12 Science Education* (Framework), das 2011 vom National Research Council, einem Zweig der National Academy of Sciences, gegründet worden ist. Ein Blick auf das 401 Seiten starke Dokument enthüllt Bemühungen, Studenten mit der Ideologie des anthropogenen Klimawandels zu instruieren. Auf Seite 43 wird erwähnt, dass die Menschen „dem Klimawandel begegnen müssen“, und auf Seite 166 heißt es, dass die Menschen das Klima „stabilisieren“ können. Aber es gibt kaum empirische Beweise dafür, dass die Menschen auf wahrnehmbare Weise Wetter oder Klima kontrollieren können. Zum Beispiel hat der Bürgermeister von Moskau im Jahr 2009 behauptet, dass die russische Luftwaffe in der Lage sei, „Schneefall zu verhindern“. Fünf Monate später fielen in Moskau 21 Inches [über 50 cm] Schnee in einem einzigen Schneesturm, womit der mittlere Februar-Wert bereits um 50% überschritten war.

Im Framework taucht der Begriff „Theorie“ viele Male auf. Diese Dokumente beziehen sich auf die Urknalltheorie, Newtons Schwerkraft-Theorie, die Theorie der Plattentektonik, die Atomtheorie der Materie [the atomic theory of matter], die Bakterien-Theorie von Krankheiten, Darwins Evolutionstheorie und die Quantentheorie. Aber *niemals* wird der anthropogene Klimawandel als eine Theorie bezeichnet. Vom Menschen verursachte Erwärmung wird als wissenschaftliche Tatsache gelehrt. Die NGSS verlangen, dass Fünftklässlern beigebracht wird, „Erklärungen zu konstruieren, wie Menschen und andere Organismen betroffen werden, falls die Temperatur der Erde weiterhin so steigt“. Viel ernster wäre eine Periode globaler Abkühlung, wie es fälschlicherweise vom Wissenschaftsmagazin *Nature* und anderen in den siebziger Jahren vorhergesagt worden ist.

In Mittelschulen fordern die NGSS, dass den Schülern beigebracht wird, dass „menschliche Aktivitäten wie das Freisetzen von Treibhausgasen durch das Verbrennen fossiler Treibstoffe wesentliche Faktoren sind beim gegenwärtigen Anstieg der globalen Mitteltemperatur (globale Erwärmung)“. Aber die Tatsache, dass die globale Temperatur aus natürlichen Gründen während der letzten 350 Jahre seit der Kleinen Eiszeit gestiegen ist, also lange vor dem Beginn menschlicher Treibhausgasemissionen, wird nicht erwähnt.

Indoktrination bzgl. Energie soll sogar noch jüngeren Schülern vermittelt werden. Viertklässler sollen „die Unterschiede zwischen erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Energie“ lernen. In der Mittelschule sollen sie lernen, dass „erneuerbare Energiequellen (aus Wasserkraft, Geothermie und Biomasse)“ sowie „unerschöpfliche Energiequellen (Sonne, Wind, Gezeiten, Meereswellen)“ gut sind und dass „nicht erneuerbare

Energiequellen (Kohle, Öl, Erdgas, Kernspaltung)“ abgelehnt werden müssen. Und das trotz der Tatsache, dass die Welt noch Jahrhunderte lang über nachgewiesene Reserven von Kohlenwasserstoffen und Kernkraft verfügt, und dass diese Treibstoffe über 90% unserer modernen Gesellschaft mit Energie versorgen.

Sowohl die NGSS als auch das Framework verlangen des Weiteren die Injektion von Werturteilen in die Wissenschafts-Lehrpläne. Bis zum Ende der 12. Klasse sollen die Schüler gelernt haben, dass sich die Menschen der „Überbevölkerung“ und der „Überausbeutung“ schuldig machen. Außerdem sollten die Schüler gelernt haben, dass das „natürliche Kapital“ der Erde erhalten werden müsse.

Beide Dokumente preisen die globalen Klimamodelle, die Grundlage für die alarmierenden Vorhersagen eines globalen Temperaturanstiegs bis zum Jahr 2100 sind. Das Framework stellt fest, dass „die globalen Klimamodelle das beste Wissen der Wissenschaftler hinsichtlich physikalischer und chemischer Prozesse sowie der Wechselwirkungen zwischen relevanten Systemen verkörpern“. Dabei handelt es sich um die gleichen Klimamodelle, die nicht in der Lage waren, den Stillstand des globalen Temperaturanstiegs während der letzten zehn Jahre sowie die seit 30 Jahren andauernde Ausdehnung des Meereises um die Antarktis vorherzusagen.

In einem Zustandsbericht über die Bildungssysteme im Jahr 2012 des Magazins *Economist* rangierten die USA an 17. Stelle von 50 untersuchten Nationen. Sollten wir nicht lieber zu Lehren empirisch basierter Wissenschaft zurückkehren, als die Ideologie der Klimaänderung weiter zu betreiben?

Steve Goreham

Steve Goreham ist geschäftsführender Direktor der Climate Science Coalition of America und Autor des neuen Buches *The Mad, Mad, Mad World of Climatism: Mankind and Climate Change Mania*.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2013/02/06/teaching-climatism-in-schoolsnext-generation-science-standards/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE

Bemerkung des Übersetzers: Wer mich ein wenig kennt, wird sofort merken, warum mir dieser Text besonders am Herzen liegt. Die Indoktrination von Kindern ist für mich ein schweres Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Wenn das sogar offizielle Doktrin wird, können wir uns nicht nur wegen der Energiewende, sondern auch wegen der Versündigung an unserer Zukunft, den Kindern nämlich, einsargen lassen.

In Deutschland, zumindest in meinem Wirkungskreis, scheint es aber zum Glück noch nicht ganz so weit zu sein. Sorgen wir alle dafür, dass es nicht noch schlimmer wird!

C. F.